

Ein sehr!

Ref.VII/2a.

- I. Vormerkung: Geh.Baurat Dr.Oskar von M i l l e r trat unterm 27.12.1927 mit der Bitte heran, einen Platz ^{an} zum Andenken an Friedrich v.Hefner zu benennen mit der Begründung, dass die Siemens-Ring-Stiftung diesen Wunsch zum Ausdruck gebracht hat. Die Stiftung wünscht, dass an diesem Platz ^{an} eine Tafel angebracht wird, welche die Verdienste Hefner-Altenecks verzeichnet und ist bereit, sich an den Kosten der Tafel mit einem Betrage bis zu RM 2 000.-- zu beteiligen.

Der Stadtrat hat die Angelegenheit in ^{Präsidium} ~~Inspektion~~ genommen und bei den diesjährigen Strassenbenennungen den zur Benennung vorgeschlagenen Platz östlich der Theresienhöhe, zwischen Schwanthalerstrasse und Bavariaring zur Benennung als Hefner-Alteneck-Platz vorgeschlagen.

Auf Anregung des Herrn Dr. v. Miller fand am Freitag, den 9.11.1928 eine Ortsbesichtigung statt, an der ausser dem ^{und dem Referenten} Obengenannten/auch Herr Oberbaudirektor Beblo und Herr Oberbaurat Blössner teilnahmen. Herr Dr.v.Miller fand Gefallen an dem Platz und erklärte sich mit der Benennung einverstanden. Das Hochbauamt musste jedoch erklären, dass noch nicht feststeht, was aus dem Platz werden soll. Es seien zwar keine Wohnungsbauten geplant, jedoch besteht die Möglichkeit, dass der Platz verbaut wird und zwar durch die geplante Errichtung der M~~ü~~llerschule.

Unter diesen Umständen kann natürlich eine Benennung dieses Platzes nicht vorgenommen werden und man sah sich gezwungen einen anderen Vorschlag zu machen.

Man einigte sich nunmehr auf folgenden Vorschlag:

An der Braunauer-Eisenbahnbrücke ist die zu Ehren Hefner-Altenecks von der Siemens-Ring-Stiftung gewünschte Tafel

anzubringen. Dieser Platz ist sehr geeignet, da Hefner-Alteneck bei Erbauung der Brücke zum ersten Male die von ihm erfundene Bogenlampe vorgeführt bzw. eingeführt hat und mit der Bogenlicht-Technik und des Dynamobaues Aufsehen erregt hat. Man kann wohl sagen, dass Hefner-Alteneck gleichbedeutend war mit Werner Siemens und Edison. Ausserdem hat er sich bleibende Verdienste um das Telegraphenwesen erworben.

Da Hefner-Alteneck der Sohn des im Jahre 1905 in München verstorbenen Begründers des Bayer. Nationalmuseums Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck ist, erscheint es zweckmässig, die zu benennende Strasse nach dem Geschlecht der Hefner-Alteneck zu benennen.

Als geeignet für die Benennung wird die Fortsetzung der Wittelsbacherstrasse vorgeschlagen. Der Strassenzug beginnt an der Braunauerbrücke und zieht sich westlich der Isar bis zur Brudermühlbrücke.

II. Zum Akt.

R e f e r a t VII:

*Mit grosser Begeisterung wurde unsere Mit-
glieder gewarnt. Gegen die Entscheidung ist Protest
eingekommen. Der Herr Richter hat keine Erwiderung.*

16. 11. 1928

Recht.